



Lageplan M 1:1000

Kooperatives Werkstattverfahren „Jägerpark“ Dresden

Smart City am Jägerpark

Im Stadtquartier am Jägerpark soll ein urbaner und lebenswerter Ort entstehen mit einer Mischung aus Wohnen, Arbeiten, diversen Freizeitangeboten, Gastronomie und Nahversorgung, sowie gemeinschaftlichen und privaten Grünflächen. Das Quartier wird durch mehrere Höfe untergliedert. Alle Gebäude sind jeweils zu einem gemeinsamen Platz mit Grünraum klar zuordenbar. Auf diese Weise kann eine Identifizierung mit dem jeweiligen Areal und seinen Bewohnern entstehen. Das erleichtert die Bildung sozialer Gemeinschaften und birgt ein hohes Potenzial für die gemeinschaftliche Nutzung der angebotenen Freiräume. In den gemeinschaftlichen grünen Freiräumen befinden sich u.a. Streuobstwiesen, Gemeinschaftsgärten und Spielplätze, welche ergänzt werden durch die umliegenden öffentlichen Erholungs- und Sportangebote. Eine sogenannte Shared-Space-Zone durchquert als verkehrsberuhigte Begegnungszone das Quartier. An ihr befinden sich u.a. die Carsharing-Stellplätze. Diese Shared-Space-Zone führt am Marktplatz vorbei, welcher im Kern des Gebietes angeordnet ist. Dieser Platz kann für Wochenmärkte und Gemeindefeste genutzt werden, er dient auch als Außenbereich der umliegenden Gastronomie. In den Gebäuden am Markt, befinden sich im Erdgeschoss Einzelhandelsflächen, Dienstleistungen und Gewerbe. Entlang des nordwestlichen Grundstücksrandes befinden sich Doppelhäuser und Townhäuser mit privaten Grünbereichen. Die Bebauung entwickelt sich vom niedrigen nördlichen Rand an der Heide zum höheren südlichen Quartierrand am Hörsprung, welcher durch eine Mauer und einen Park gebildet wird.

Höhensprung
Der Hörsprung im Gelände, welcher ca. 4,5m beträgt, wird durch eine Mauer überwunden, auf deren oberer Ebene sich das Quartier am Jägerpark befindet. Am unteren Ende der Mauer führt die Erschließungsstraße entlang. Die Mauer wird unterbrochen durch Aufgänge zum Quartier, zum einen als schnelle geradlinige Treppenverbindung und zum anderen als langsam gewölbter Weg mit Sitzbänken zum Ausruhen. Auch die Einfahrten zur Tiefgarage unterbrechen die Mauer und führen in das Untergeschoss unter dem Quartier. Die Treppenhäuser und Aufzüge der Gebäude führen direkt bis in die Tiefgarage.

Soziale Struktur

- Wohnen, arbeiten / forschen an einem Ort
- Kinderbetreuung im Quartier
- Begegnungsräume für alle Altersgruppen
- Nutzung von Genossenschaftsmodellen
- Kreative Wertschöpfung durch Wohnen und Arbeiten

Flexibles Wohnen für alle Altersgruppen

- Architektur für unterschiedliche Lebensstile und unterschiedliche Generationen erfordert Flexibilität der Grundrisse - ein Haus hält länger als ein Wohntrend
- Räume so planen, dass sie schnell umgebaut werden können z.B. bis auf die Außenwände und notwendige Aussteifungen, keine tragenden Wände

Hybrid aus Arbeiten und Wohnen

Anordnung individueller Einheiten als vertikale Lofts, als ein faches Prinzip der Verbindung von Wohnen und Arbeiten.

Ökologie

- Beachtung der Biodiversität bei der Anlage der Grünflächen unter Verwendung autochtoner Pflanzen
- Kollektiv betriebene Gemeinschaftsgärten und Obstbaumwiesen
- Regenwassernutzung in Zisternen

Energieversorgung

Die Häuser werden als Passivhäuser errichtet, um auch die Anforderungen zukünftiger Energieparaverordnungen zu erfüllen. Der sich daraus ergebende geringe Energieverbrauch führt nicht nur zu einer hohen Energieeffizienz, sondern gleichzeitig zu niedrigen Verbrauchskosten. Die Häuser/Wohnungen werden mechanisch belüftet. Die Zuluft wird in einem Luft-Erd-Register im Winter vorgewärmt und im Sommer gekühlt. Zum Teil kann der Stromverbrauch der Lüftungsanlagen durch auf den Dächern angeordnete Photovoltaikanlagen gedeckt werden. Durch die Passivhausbauweise wird der Wärmebedarfs größtenteils über die solare Strahlung und die internen Wärmequellen gedeckt. Die Deckung des Restwärmebedarfs erfolgt über wenige kleine Heizkörper. Auf die in Passivhäusern häufig vorzufindende Nachwärmung sollte aus Gründen der klimatischen Vorteile unbeheizter Quellaftauslässe verzichtet werden. Die Luft wird dann von den Bewohnern als nicht so trocken empfunden. Ferner werden auf den Dachflächen Solar Kollektoren zur Warmwasserbereitung installiert, so dass ein jährlicher solarer Deckungsanteil von rund 60 % und für den Zeitraum Mai bis September von 100% erreicht werden kann. Zur Erhöhung der Effizienz werden die solaren Gewinne nicht gebäudeweise verteilt, sondern über das Quartiersweite Nahwärmenetz an die Verbraucher abgegeben. Zusätzlich kann ein Langzeitspeicher vorgesehen werden, um die solaren Erträge des Sommers auch noch in der Heizperiode zu nutzen.

Schallschutz
Der Lärmbelastung durch die unterschiedlichen Schallquellen der Offizierschule, des Parkplatzes der Landesdirektion und des Sportplatzes wird zum einen durch die Anordnung von abschirmenden Zeilenbauungen und die Ausbildung lärmgeschützter Grundrisse begegnet.

Verkehr

- Verkehrsberuhigte Shared-Space-Zone
- allgemein beruhigter, eingeschränkter Verkehr im gesamten

Wohngebiet

- Carsharing-Stellplätze
- Rad- und Fußwegenetz
- Tiefgarage mit Ladestationen für Elektroautos

Intelligente Straßenbeleuchtung

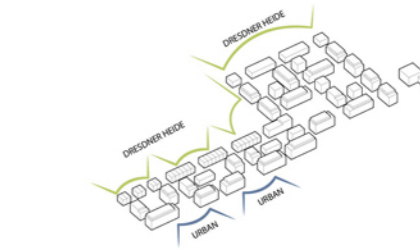
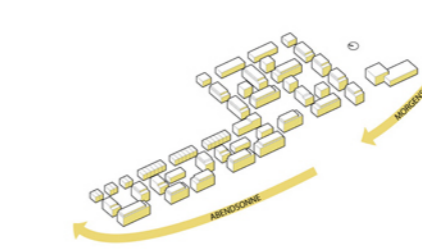
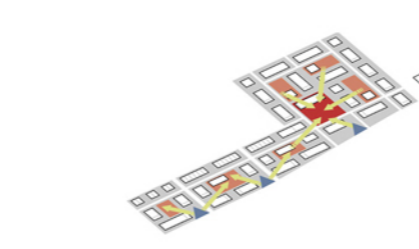
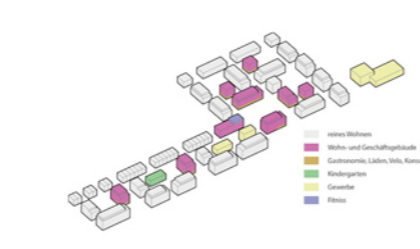
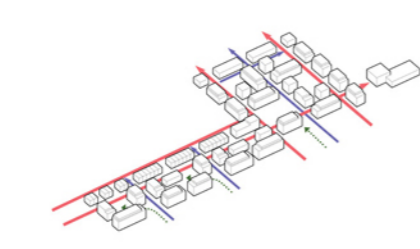
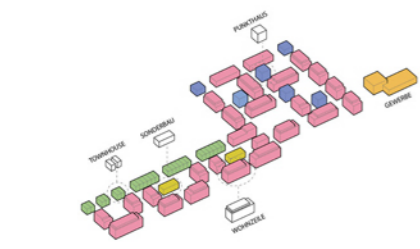
Sensoren erkennen, ob sich Personen oder parkende Autos auf der Straße befinden, die Straßenbeleuchtung wird dementsprechend automatisch gedimmt.

IT - Vernetzung im Haus und im Quartier

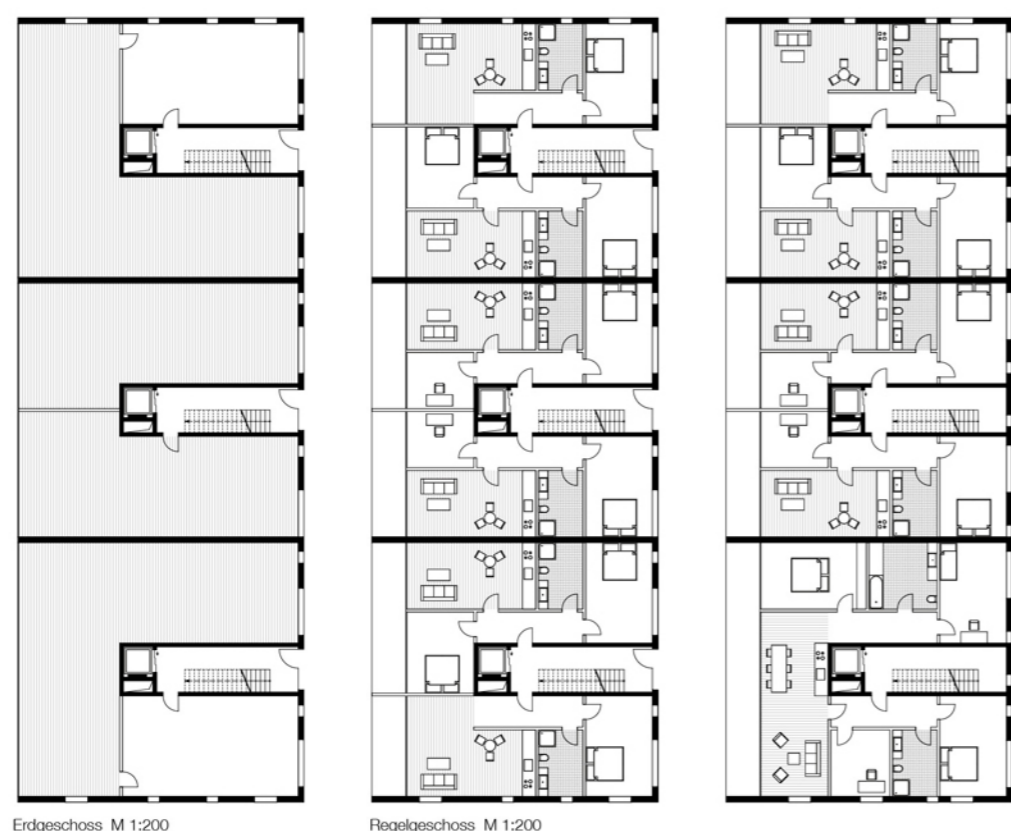
- Energiesteuerung und Komfort im Haus
- Bedarfssteuerung im Quartier für Carsharing und Dienstleistung, Open Data
- Nutzung städtischer Informations- und Bestellsysteme
- Einbindung in Netzwerke von Universitäten und Forschungsinstituten



Spielplatz | Quartiersmitte

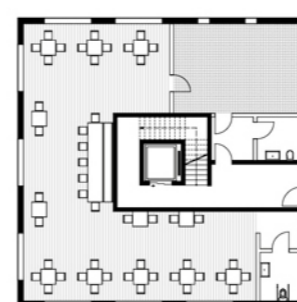


Ansicht Planstraße Ost M 1:500



Erdgeschoss M 1:200

Regelgeschoss M 1:200



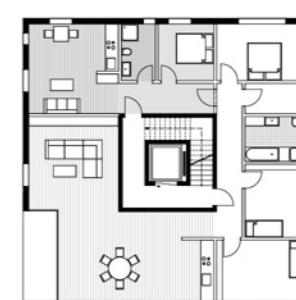
Erdgeschoss Gewerbe M 1:200



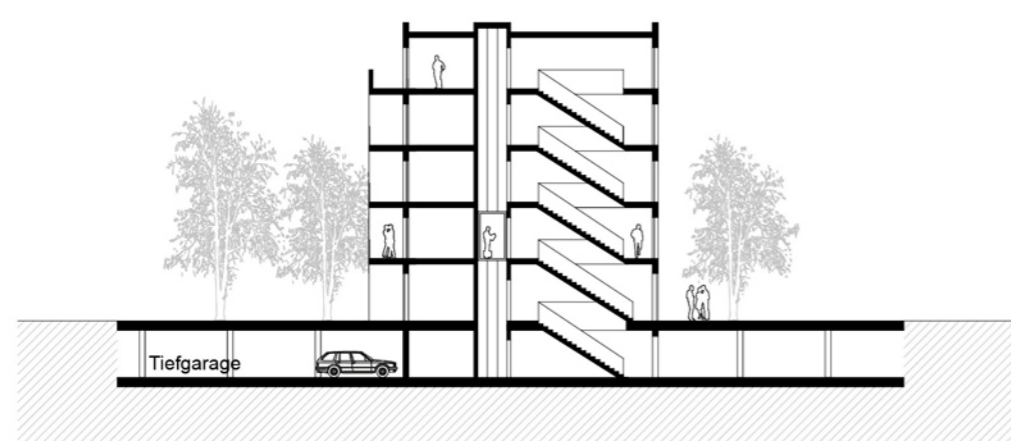
Erdgeschoss Wohnen M 1:200



Regelgeschoss M 1:200

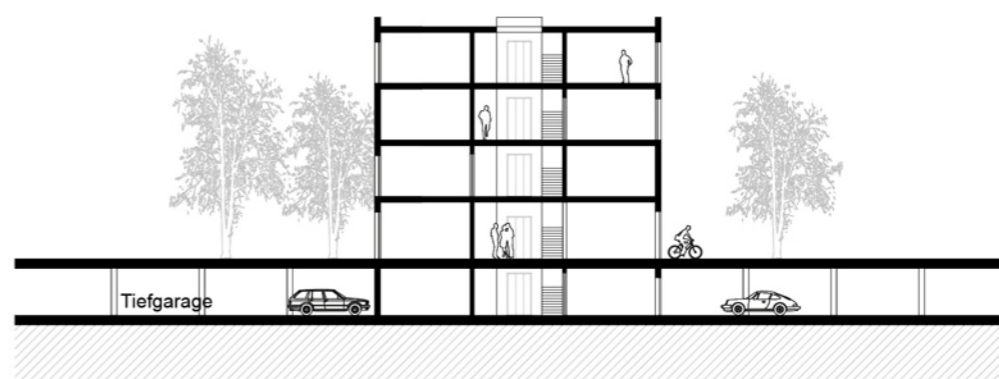


Wohnung + Einliegerwohnung M 1:200



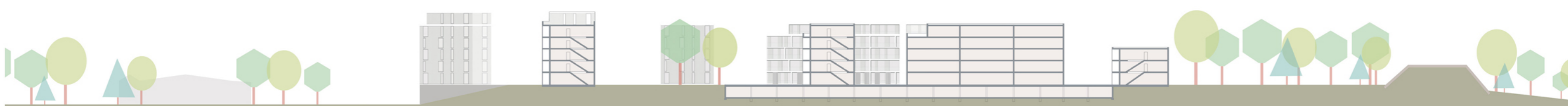
Wohnhaus Typ Zelle

Schnitt M 1:200

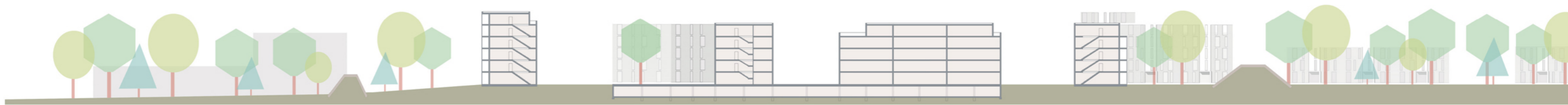


Wohnhaus Würfel

Schnitt M 1:200



Geländeschnitt 1 M 1:500



Geländeschnitt 2 M 1:500

